

muki[®]

g e s c h ä f t s B E R I C H T

2 0 2 2



MUKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang zum Jahresabschluss.....	29
Bestätigungsvermerk.....	50

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ein unabhängiges Unternehmen

muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value; bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über langjährige Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. In allen Bundesländern verfügt muki über einen gut ausgebauten, stetig wachsenden Maklervertrieb. Die Betreuung der selbständigen Vertriebspartnerorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

Organisationsbereiche



**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ausgezeichnetes Angebot

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core-Produkt von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Tarife aller Sparten wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. Die Prämienanpassungen des im Vorjahr eingeführten Scoringtarifs in der Kfz-Versicherung im April 2022 führte insbesondere in den Ballungszentren zu teilweise deutlich attraktiveren Prämien. Die Erwachsenen-Unfallversicherung hat muki zum Dezember des Berichtsjahres auf ein einfaches, übersichtliches Scoring-Modell mit drei Varianten umgestellt. Eine der zentralen Auswirkungen davon ist die Beschränkung der erforderlichen Gesundheitsfragen auf eine bis drei je nach Tarifvariante. Ergänzt wurden eine neue Berufsgruppe für reine Bürotätigkeit zu reduzierter Prämie, die schon bisher ausgezeichnete Zusammenwirkung von Gliedertaxe und Progression ist erhalten geblieben.

Aufgrund ihres soliden Wachstums wurde bereits zu Beginn des Berichtsjahres die Vertragsverwaltung Personenversicherung in zwei Abteilungen für Kranken- und Unfallversicherungen aufgeteilt. Von der Spezialisierung der beiden neuen Abteilungen, die damit noch besser auf die jeweiligen Bedürfnisse der Versicherten eingehen können, profitieren seitdem Vertriebspartner und gemeinsamen Kunden gleichermaßen.

Die Markenpräsenz des Unternehmens wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Online-Hinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen gesteigert.

Im Mai 2022 erhielt muki wiederum den Recommender-Award für sehr gute Kundenorientierung, weitere Auszeichnungen im Berichtsjahr umfassen u.a. den ersten Platz im Preis-Leistungsverhältnis im Markttest Private Kranken(zusatz)versicherungen, die Auszeichnung für Transparenz im Rahmen des ÖGVS-Serviceawards und den dritten Platz in der Gesamtwertung des ÖGVS-Servicetests Haushaltsversicherer.

Kunden im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen, wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder, Zweitwagenbesitzer und Versicherungswechsler, welchen muki nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend zur Seite steht. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei.

Viele Neukunden in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kunden im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in die Produkte haben.

Ausgezeichnete Kundenorientierung

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche der Kunden prompt und kompetent bearbeiten zu können. Primäre Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kunden und ein hoher Qualitätsstandard in der Kundenbetreuung. Unverzögliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundenservice. Im Mai 2022 hat muki deshalb wiederum den Recommender Award für „sehr gute Kundenorientierung“ bei den Direkt- und Spezialversicherungen erhalten.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie von muki wie der Einsatz moderner und umwelt-

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

freundlicher Geräte. Mit vergünstigten Prämien im Kfz-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei. Diese Bemühungen wurden u.a. mit dem Sonderpreis für „Soziale Nachhaltigkeit“ des Versicherungs Award Austria bereits 2021 gewürdigt und spornen muki auch weiterhin an, sich umfassend – z.B. auch bei Sponsoringentscheidungen – für dieses Thema zu engagieren.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet ihnen Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zur geprüften Versicherungskauffrau/ zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt.

Im Herbst 2022 hat sich muki bei seinen Vertriebspartnern mit allen Arbeitsbereichen zum insgesamt vierten Mal einer Bewertung nach Schulnoten gestellt, die Anzahl der Rückmeldungen und die hervorragende Gesamtdurchschnittsnote von 1,63 haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Rahmenbedingungen

2022 wuchs die Weltwirtschaft um 3,4 Prozent, womit sich das starke Wachstum nach den pandemiebedingten Einschränkungen von 6,2 Prozent 2021 eingebremst hat.

Nach einer ersten Schätzung des europäischen Statistikamtes Eurostat für die Jahreswachstumsrate 2022 stieg das BIP 2022 im Euroraum um 3,5 Prozent, in der EU um 3,6 Prozent. 2021 war es sowohl im Euroraum als auch in der EU um 5,3 Prozent gestiegen.

Die meisten Zentralbanken der wichtigsten Volkswirtschaften haben 2022 ihre Leitzinsen in mehreren Schritten jeweils deutlich erhöht. Die Europäische Zentralbank (EZB) begann im Juli 2022 mit Erhöhungen von bis dahin 0 Prozent in vier Stufen auf 2,50 Prozent am 15. Dezember 2022, die US-Zentralbank Federal Reserve (Fed) begann im März 2022 eine Erhöhung von bis dahin 0 bis 0,25 Prozent in sieben Schritten auf 4,25 bis 4,5 Prozent am 14. Dezember 2022, die Schweizerische Nationalbank erhöhte ihren Leitzins von -0,75 Prozent ab Juni 2022 in drei Stufen auf 1,0 Prozent am 15. Dezember 2022, während die Bank of Japan seit 2016 unverändert bei -0,1 Prozent steht.

Nationale Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 stand unter dem Eindruck des russischen Angriffs auf die Ukraine und der darauffolgenden Energiepreiskrise. Haushalte und Unternehmen waren von den gestiegenen Energiekosten massiv betroffen. Ab dem 2. Halbjahr hinterließen der daraus resultierende Angebotsschock und die hohen Inflationsraten ihre Spuren in der Weltwirtschaft. Die österreichische Abhängigkeit von russischem Erdgas stellt die heimischen Haushalte, Unternehmen und die Politik vor besondere Herausforderungen.

Österreichs Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2022 ein reales Wachstum von 5,0 Prozent. Dabei war vor allem das erste Halbjahr noch stark geprägt von der Aufholphase nach den Lockdowns des Jahres 2021. Ab dem 3. Quartal ließ die Dynamik nach, dennoch befindet sich Österreichs Wirtschaft nach dem pandemiebedingten historischen Rückgang des Jahres 2020 wieder auf einem Erholungskurs.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote ist 2022 mit 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte gesunken. Die durchschnittlichen Verbraucherpreise erhöhten sich mit einem Anstieg der Inflationsrate auf 8,6 Prozent deutlich. Die privaten Konsumausgaben haben real um 3,8 Prozent zugelegt.

Die Ausrüstungsinvestitionen sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Prozent gesunken, die Warenexporte im Gegensatz dazu entschieden um 17,2 Prozent gestiegen, noch stärker die Warenimporte um 19,8 Prozent. Die Staatsschuldenquote in Prozent des BIP gemessen sank laut der Österreichischen Nationalbank gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 78,5 Prozent. Das BIP pro Kopf dürfte sich um 8,6 Prozent auf EUR 49.300 erhöhen.

Bericht des Vorstandes

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen, ersten Berechnungen des Versicherungsverbandes hat die österreichische Versicherungswirtschaft für das Geschäftsjahr 2022 ein solides Wachstum des Prämienvolumens aufzuweisen, dem eine maßvolle Steigerung der Versicherungsleistungen gegenübersteht.

Die gesamten Prämieinnahmen sind um 4,1 Prozent auf EUR 19,4 Milliarden gestiegen.

Die Summe der gesamten Versicherungsleistungen für das Jahr 2022 belief sich auf EUR 16,9 Milliarden, das ist ein Plus von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Quartalsbericht Q4 2022 Versicherungsunternehmen der FMA beziffert das versicherungstechnische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 mit EUR 584,42 Millionen, das entspricht einer Abnahme um 23,71 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Finanzergebnis sank um 74,08 Prozent auf EUR 2,18 Milliarden. Daraus ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vorsteuergewinn) von EUR 967,00 Millionen, gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 50,22 Prozent.

Krankenversicherung

Das voraussichtliche Prämienaufkommen für 2022 in der Krankenversicherung betrug EUR 2,6 Milliarden, ein Plus von 4,1 Prozent zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum nahmen die Versicherungsleistungen um 10,5 Prozent auf EUR 2,3 Milliarden zu (nicht erfasst sind hierbei die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) ist im Jahr 2022 um 6,7 Prozent auf EUR 11,4 Milliarden angestiegen. Die Versicherungsleistungen für den gleichen Zeitraum stagnierten bei einer Abnahme um 0,5 Prozent bei EUR 7,5 Milliarden.

Geschäftsverlauf des muki

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR -5.196 (Vorjahr: TEUR 1.957 Jahresgewinn) abgeschlossen.

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die durch die Notenbanken vorgenommenen Zinserhöhungen zur Eindämmung der Inflation auf das Finanzergebnis ausgewirkt. Dieses belief sich auf TEUR -5.091 (Vorjahr: TEUR 2.544).

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Kranken

In der Krankenversicherung war im laufenden Jahr bei gleichbleibenden verrechneten Prämien ein Anstieg des Schadenaufwandes auf TEUR 5.982 (Vorjahr: TEUR 5.313) zu verzeichnen. Ebenso haben sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf TEUR 5.166 (Vorjahr: TEUR 4.588) erhöht. Weiters war ein Rückgang der technischen Kapitalerträge auf TEUR -2.913 (Vorjahr: TEUR 1.230) zu beobachten. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR -3.415 erwirtschaftet. Speziell die Vorfinanzierung der inflationsangepassten Kopfschäden in der Deckungsrückstellung und der auf Grund zinsbedingter Abschreibungen negative technische Kapitalertrag haben sich nachteilig auf das versicherungstechnische Ergebnis ausgewirkt.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 87.225 (Vorjahr: TEUR 86.857) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2022 TEUR -169 (Vorjahr: TEUR -3.168). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -5.178 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich.

Bestandsentwicklung

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft insgesamt 631.311 (Vorjahr: 647.555) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 183.695 (Vorjahr: 190.819) Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung wurden 447.616 (Vorjahr: 456.736) Risiken verwaltet.

Abgegrenzte Bruttoprämien

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 102.294 (Vorjahr: TEUR 101.952) erzielt.

Davon entfielen auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Krankenversicherung	15.099	15.033
Schaden- und Unfallversicherung	87.195	86.920
Gesamtsumme	102.294	101.952

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 5.982 (Vorjahr: TEUR 5.313). Speziell in der Wahlarztversicherung waren im Bilanzjahr 2022 weniger Schadensfälle zu beobachten. Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 88,39 % (Vorjahr: 44,52 %).

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 26.846 (Vorjahr: TEUR 34.472). Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 69,46 % (Vorjahr: 88,67 %).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) ist von 95,00 % (netto) im Vorjahr auf 97,03 % (netto) im Berichtsjahr gestiegen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Rückversicherung

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Abgegrenzte Prämien	-48.544	-48.042	502	1,0
Leistungen	30.801	44.234	-13.433	-30,4
Rückversicherungsprovision	13.056	12.891	165	1,3
Ergebnis	-4.687	9.084	-13.771	151,6

Das Ergebnis der passiven Rückversicherung fällt mit TEUR -4.687 für muki aus. Der Rückgang der Leistungen um 30,4 % ergibt sich insbesondere durch die im Vergleich zum Jahr 2021 geringeren Belastungen und damit verbundenen geringeren Entschädigungen für Naturkatastrophen. Dadurch bedingt und auf Grund des Rückgangs der Schadenquoten in den KFZ-Sparten und der Unfall-Sparte hat sich das RV-Ergebnis zu Gunsten der Rückversicherer erhöht.

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 28.508 (Vorjahr: TEUR 26.339). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 24,46 % bzw. 22,25 % netto (Vorjahr: brutto 22,50 % bzw. netto 18,64 %).

Die Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	625	606	2.000	1.856
Aufwendungen Versicherungsabschluss	2.010	1.933	15.078	14.445
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	3.156	2.656	5.371	4.583
Aufwendungen Vermögensverwaltung	169	156	98	105
Gesamtsumme	5.960	5.351	22.547	20.989

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren
Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäfts- jahr	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	%-Ant. Geschäfts- jahr
Prämienüberträge	584	574	1,17	6.058	5.998	7,02
Deckungs- rückstellungen	38.032	33.581	76,38	0	0	0,00
Rückstellung n. n. abgew. Versicherungsfälle	1.571	1.479	3,15	34.272	35.864	39,74
Schwankungs- rückstellung	0	0	0,00	17.308	12.130	20,07
Sonstige vers. techn. Rückstellungen	3	2	0,01	51	84	0,06
Gesamtsumme	40.190	35.636	80,71	57.690	54.076	66,90

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr TEUR	Auflösung TEUR	Zuweisung Rücklagen TEUR	Geschäftsjahr TEUR
Sicherheitsrücklagen	13.223	-5.293	0	7.930
Risikorücklagen	2.077	0	97	2.174
Gesamt	15.300	-5.293	97	10.104
%-Ant.	11,56%	3,89%	0,07%	7,43%

Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Aktien, Spezial- und Investmentfonds und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und die Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfes sowie der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in die Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt.

Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung nominell	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	9.149	9.321	-172	-1,84
Aktien	0	2.926	-2.926	-100,00
Ergänzungskapitalanleihen	403	403	-0	0,00
Investmentfonds	47.228	33.081	14.147	42,76
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.631	36.409	11.221	30,82
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	8.489	17.331	-8.842	-51,02
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0,00
Gesamtsumme	66.268	64.060	2.208	3,45

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung nominell	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Investmentfonds	18.957	26.072	-7.114	-27,29
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.957	26.072	-7.114	-27,29
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	19.663	13.274	6.389	48,13
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0
Gesamtsumme	38.620	39.345	-725	-1,84

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %	Verteilung in %
Grundstücke und Bauten	9.149	9.321	-172	-1,84	8,72
Aktien	0	2.926	-2.926	-100,00	0
Ergänzungskapitalanleihen	403	403	-0	0	0,38
Investmentfonds	66.185	59.153	7.033	11,89	63,10
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	66.588	62.481	4.107	6,57	63,49
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	28.152	30.604	-2.453	-8,01	26,84
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0	0,95
Gesamtsumme	104.888	103.405	1.483	1,43	100,00

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2022 lag das Finanzergebnis bei TEUR -5.091 (Vorjahr: TEUR 2.544). Hierbei sind die zinsbedingten Marktwertverluste bei den in den Investmentfonds gehaltenen Anleihen gepaart mit dem anzuwendenden strengen Niederstwertprinzip der Haupttreiber des negativen Finanzergebnisses.

Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Zweigniederlassung

Der muki VVaG verfügt über keine Zweigniederlassung.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement

Bei muki wird das Risikomanagement vom Finanzvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kundenrisiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement-Team.

Die Risikomanagementfunktion

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzelbasis und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario-Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

Asset – Risikomanagement

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset- und Risikomanagement eng zusammen. Das Risikomanagement ist hierbei unter anderem bei der Entwicklung und Umsetzung der strategischen Asset-Allocation – unter der Berücksichtigung des Asset-Liability Managements – beteiligt. Zusätzlich wird die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Veranlagungsgrenzen statt.

Solvency II

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. muki hat seine internen Prozesse und Strukturen derart ausgestaltet, dass sämtliche Solvency II-Anforderungen erfüllt sind. Neben der Risikomanagement-Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance-Funktion.

Auslagerungsverträge

Aufgrund eines Auslagerungsvertrages gemäß Artikel 274 L2-VO vom 2. Dezember 2015 ist die Aon Benfield Rückversicherungsmakler GmbH, Wien, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Auslagerungsvertrag wurde am 02.12.2015 geschlossen und am 03.03.2016 von der FMA genehmigt.

Mit der actuaria benefits consulting GmbH, Wien, besteht ein weiterer Auslagerungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Der Auslagerungsvertrag wurde am 14.12.2015 geschlossen und am 26.01.2016 von der FMA genehmigt.

Am 23.11.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit KEPLER-FONDS Kapitalanlagengesellschaft m.b.H., Linz, geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 11.02.2021 von der FMA genehmigt.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Am 30.12.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Ernst & Young Management Consulting GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der internen Revisionsfunktion ab 01.01.2021 geschlossen. Der Vertrag wurde am 05.01.2021 von der FMA genehmigt.

Am 09.11.2022 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Milliman GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Schaden/Unfallsversicherung geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 14.12.2022 von der FMA genehmigt.

Für alle Auslagerungen wurde ein hausinterner Auslagerungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigem Kontakt zu dem mit der Auslagerung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen von muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

Kernrisiken

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen muki ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

Versicherungstechnisches Risiko:

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht, um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring-Prozess produziert insbesondere aktuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR- („Incurred but not reported“) bzw. IBNER- („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wird auf aktuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine aktuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.
- c) **Stornorisiko:** Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet, ist für muki elementar. Durch eine stetige Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht, gemessen und gemanaged.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ausfallrisiko:

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

Marktrisiko:

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit-Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR-Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird das Solvenz-Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

Strategische Risiken:

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

Operationelle Risiken:

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologien, Mitarbeitende, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch ein aktives Asset-Liability Management wird stets für eine ausreichende Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki-Versicherungssportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

Konzentrationsrisiko:

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanziell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor-Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

ESG-Risiken

Der Klimawandel sowie die zunehmende Bedeutung von sozialen Risiken und Governance-Risiken können sich langfristig negativ auf den Unternehmenswert auswirken. Neben den ESG-Risiken in der Kapitalveranlagung ist auch die Versicherungstechnik sowie der operative Betrieb ESG-Risiken ausgesetzt. Dies führt von Risiken im Underwriting bis hin zu einer Zunahme der Frequenz von Naturkatastrophen. Um diese Risiken effizient zu steuern, werden entsprechende Prozesse und Verfahren laufend verbessert und auf die ESG-Standards ausgerichtet.

Ausblick und Maßnahmen

Ausblick internationale Wirtschaft

Laut Prognose des IWF dürfte das globale Wachstum von geschätzten 3,4 Prozent im Jahr 2022 auf 2,9 Prozent im Jahr 2023 fallen und dann im Jahr 2024 wieder auf 3,1 Prozent ansteigen. Die Prognose für 2023 liegt um 0,2 Prozentpunkte höher als noch im Oktober 2022 vorausgesagt, aber unter dem historischen Durchschnitt (2000–2019) von 3,8 Prozent. Die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Inflationsbekämpfung und der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die rasche Ausbreitung von COVID-19 in China hat das Wachstum im Jahr 2022 gedämpft, aber die jüngsten Öffnungen haben den Weg für eine schnellere Erholung als ursprünglich erwartet geebnet. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 zurückgehen, damit aber immer noch über dem Niveau vor der Pandemie von etwa 3,5 Prozent (2017–2019) liegen.

Die Risikoerwartung ist nach wie vor negativ, aber die negativen Risiken haben sich seit Oktober 2022 abgeschwächt. Auf der positiven Seite sind ein stärkerer Impuls durch die aufgestaute Nachfrage in zahlreichen Volkswirtschaften oder ein schnellerer Rückgang der Inflation denkbar. Auf der anderen Seite könnten schwerwiegende gesundheitliche Probleme in China den Aufschwung bremsen, Russlands Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und die Verknappung der globalen Finanzierungskosten könnte die Verschuldungsproblematik verschärfen. Auch könnten die Finanzmärkte als Reaktion auf ungünstige Inflationsnachrichten plötzlich neu bewerten, und eine weitere geopolitische Fragmentierung könnte den wirtschaftlichen Fortschritt behindern.

In den meisten Volkswirtschaften hat inmitten der Lebenshaltungskostenkrise die nachhaltige Bekämpfung der Inflation weiterhin Priorität. Da die restriktiveren monetären Bedingungen und das geringere Wachstum die Finanz- und Schuldenstabilität beeinträchtigen könnten, ist es notwendig, makroprudenzielle Instrumente einzusetzen und den Rahmen für die Umschuldung zu stärken. Eine Beschleunigung der COVID-19-Impfungen in China würde die Erholung sichern und positive grenzüberschreitende Spillover-Effekte haben. Die fiskalische Unterstützung sollte gezielter auf diejenigen ausgerichtet werden, die am stärksten von den gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen betroffen sind, und die breit angelegten fiskalischen Entlastungsmaßnahmen sollten zurückgenommen werden. Eine stärkere multilaterale Zusammenarbeit ist unerlässlich, um die Vorteile des regelbasierten multilateralen Systems zu bewahren und den Klimawandel durch die Begrenzung von Emissionen und die Steigerung umweltfreundlicher Investitionen einzudämmen.

Ausblick nationale Wirtschaft

Das WIFO (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien) und das IHS (Institut für höhere Studien, Wien) rechnen für 2023 in Österreich mit einem BIP-Wachstum nur wenig über der Nulllinie. Das Jahr 2023 wird voraussichtlich mit einer Winterrezession starten, ab dem zweiten Quartal soll eine leichte Erholung ein-setzen. Das WIFO erwartet für 2023 ein BIP-Wachstum von 0,3 Prozent, das IHS rechnet mit einem Zuwachs um 0,4 Prozent. Im Vergleich zu den Herbstprognosen verbesserten sich die Wachstumserwartungen für 2023 um 0,1 Prozentpunkte.

Die Industrie dürfte 2023 schrumpfen. Das WIFO rechnet nächstes Jahr mit einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 2,2 Prozent in der Herstellung von Waren. Die getrübbten Konjunkturaussichten der österreichischen Handelspartner sowie die gestiegenen Energiepreise belasten die Exportaussichten. Die Warenexporte werden laut der WIFO-Prognose sogar um 0,1 Prozent unter den Werten des Jahres 2022 liegen.

Im Jahr 2024 soll Österreich auf einen stabilen Wachstumspfad zurückkehren (WIFO: +1,8 Prozent, IHS: +1,2 Prozent). Damit wird Österreichs BIP-Wachstum 2023 und 2024 voraussichtlich im Durchschnitt des Euroraums liegen. Österreichs Wirtschaft zeigt sich damit als recht widerstandsfähig angesichts der multiplen Krisen. Erhebliche Abwärtsrisiken bestehen aufgrund des Ukraine-Kriegs, der

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Energiepreisentwicklung und einer möglichen Gasmangellage. Die Auswirkungen der Geldpolitik stellen ein weiteres Konjunkturrisiko dar.

Die Inflationsrate verbleibt mit 6,5 Prozent (WIFO) bzw. 6,7 Prozent (IHS) auch nächstes Jahr weit oberhalb des EZB-Zielwertes. Nach einer von den Energiepreisen angetriebenen Inflationsrate von 8,5 Prozent 2022 wird der Preisauftrieb 2023 abflachen. Erst 2024 wird die Inflation mit 3,2 Prozent (WIFO) deutlich niedriger ausfallen. Dabei besteht hohe Unsicherheit in Bezug auf die weitere Energiepreisentwicklung. Sobald die Gasspeicher für den Winter 2023/2024 befüllt werden müssen, könnte es wieder einen Preisschub nach oben geben.

Ebenfalls wird mit weiteren Zinserhöhungen der EZB gerechnet, das WIFO nimmt einen EZB-Hauptrefinanzierungssatz von 3,6 Prozent für das Jahr 2023 und 4,4 Prozent für das Jahr 2024 an.

Ausblick muki 2023

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette wird muki nicht nur von Mitbewerbern, sondern vor allem auch im Versicherungsmaklerbereich weiterhin verstärkt wahrgenommen. Sämtliche Tarife bei muki zeichnen sich durch einfache Gestaltung und günstige Prämien aus und sind so im Marktvergleich sehr attraktiv. Mehrere Tarifgruppen werden im Laufe des Jahres den Markterfordernissen und Kundenbedürfnissen angepasst, um diese führende Stellung zu halten. Insbesondere ist hier die Einführung des Optionstarifes Sonderklasse zu nennen, der – gemeinsam mit Abschluss einer muki Unfallsonderklasse plus-Versicherung – den späteren Wechsel in einen muki Sonderklasse-Tarif ohne erneute Gesundheitsprüfung ermöglicht.

Core-Produkt von muki wird weiterhin der Familientarif MUK Family Plus bleiben. Die Versicherungsdeckung für Begleitkosten, falls Kinder ins Krankenhaus müssen, gehört zu den dringendsten Bedürfnissen junger Familien. Auf diese Weise kann mit zielgerichteten und offensiven Werbeaktionen die Zielgruppe bestmöglich erreicht und somit ein Einstiegsprodukt verkauft werden, das es muki ermöglicht, durch kundennahe Arbeit das Interesse an weiteren Versicherungslösungen zu wecken.

Das solide Unternehmenswachstum erfordert zu Jahresbeginn eine Erweiterung der Bereichsleiterenden. Der bisherige Bereich Versicherungstechnik wird in zwei Bereiche Vertrag und Produkt einerseits sowie Schaden andererseits aufgeteilt, besetzt wird die Stelle mit dem langjährigen Leiter der Kfz-Schadensabteilung – entsprechend der muki-Philosophie, auch Führungspositionen aus dem eigenen hervorragenden Mitarbeiterstand zu besetzen.

Im stärker werdenden Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte setzt muki neben den bisherigen Benefits (Mitarbeiter Rabatte, Home Office-Möglichkeit, etc.) künftig als erste und bislang einzige Versicherung in Österreich auch auf das Angebot einer Vier-Tage-Arbeitswoche. Dabei bleibt auch am Freitag – dem „vorgearbeiteten“ Tag – die direkte Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail durch Kollegen im bisherigen Arbeitszeitmodell im Journdienst gewährleistet. Neben einer verbesserten Work-Life-Balance ist dieses Modell auch ESG-relevant, da die Beschäftigten ihre Fahrten zur Arbeit um ein Fünftel reduzieren.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner ist für Kunden und muki gleichermaßen von Bedeutung. 2023 wird muki österreichweit wieder Road Shows im bisherigen Ausmaß veranstalten, während die bei den Vertriebspartnern erfolgreich etablierten IDD-relevanten Fortbildungsangebote – als duales Angebot von Präsenz- und Onlineveranstaltung erhalten bleiben. So können die Vertriebspartner ihre jährliche Fortbildungsverpflichtung auf Wunsch ausschließlich durch die Teilnahme hieran erfüllen; entsprechend groß ist erfahrungsgemäß die Beteiligung.

mukis Marktpräsenz wird laufend durch Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung z.B. in Form von LED-Banden gesteigert. Redaktionelle Beiträge, insbesondere in den Fachmagazinen AssCompact und risControl, aber auch in reichweitestarken Zeitschriften und Magazinen informieren in neutralem Umfeld über Angebote und Leistungen von muki, ohne primär als „Werbung“ wahrgenommen zu werden. Die Kommunikation mit Kunden und Vertriebspartnern auf mehreren Social Media-Kanälen wird ausgebaut, um als sympathischer Familienversicherer aus dem Salzkammergut auch bei dieser Zielgruppe präsent zu sein. Kernkanal bleibt dabei die Unternehmensseite auf Facebook, mit der auch die weiteren Inhalte bei Youtube, Instagram und LinkedIn verknüpft werden.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Die russische Militäroffensive in der Ukraine hat auch nach mehr als einem Jahr Dauer weiterhin mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Auch wenn unser operatives Geschäft davon voraussichtlich weitgehend unbeeinflusst bleibt, berücksichtigen wir die sich verändernde finanzielle Situation unserer Kunden, indem wir die Leistbarkeit insbesondere unseres Kernproduktes muki FamilyPlus in der Kommunikation hervorheben. Auch bei der Produktentwicklung behalten wir diese Kundenbedürfnisse und absehbare Marktentwicklungen besonders im Blick – zum Beispiel mit dem bereits genannten Optionstarif Sonderklasse.

Aufgrund der vorherrschenden Unsicherheit an den Kapitalmärkten sowie der bestehenden Zinssensitivität der gehaltenen Kapitalanlagen, wurden die Überwachungsmaßnahmen (Asset-Screenings) hier deutlich verstärkt. Eine laufende Beobachtung der Kursentwicklungen sowie der hinterlegten Bonitäten stellt sicher, dass schnell auf negative Entwicklungen reagiert werden kann.

Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 03.04.2023

Der Vorstand:



Thomas Ackerl



Dipl. Math. Christian Clauß



Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2022

Im Jahr 2022 fanden eine ordentliche sowie eine außerordentliche Delegiertenversammlung statt. Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2022 acht Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden auch im Umlaufweg gefasst. Wie in den Vorjahren konnte sich der Aufsichtsrat stets ein umfassendes Bild aller wesentlichen Geschäftsentwicklungen verschaffen, Vorstand und Management informierten ausführlich und detailliert. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung erörtert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2022 ist somit gem. § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Delegiertenversammlung vor, dass sie über die Ergebnisverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Bad Ischl, im April 2023

Für den Aufsichtsrat

Dr. Peter Heigenhauser
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	31.12.2022			31.12.2021
	Kranken	Schaden - und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.625.860,60	0,00	4.625.860,60	5.349
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	9.149.036,49	0,00	9.149.036,49	9.321
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	47.630.629,06	18.957.482,75	66.588.111,81	62.481
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.489.025,87	19.662.575,70	28.151.601,57	30.604
3. Andere Kapitalanlagen	998.955,00	0,00	998.955,00	999
	57.118.609,93	38.620.058,45	95.738.668,38	94.085
	66.267.646,42	38.620.058,45	104.887.704,87	103.405
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	41.683,03	1.747.509,48	1.789.192,51	1.860
2. an Versicherungsvermittler	0,00	994.194,68	994.194,68	1.084
II. Sonstige Forderungen	52.042,60	483.499,45	535.542,05	1.713
	93.725,63	3.225.203,61	3.318.929,24	4.657
D. Anteilige Zinsen	138.596,57	314.178,76	452.775,33	493
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	998.503,61	0,00	998.503,61	940
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.172.388,12	13.830.440,48	18.002.828,60	14.659
	5.170.891,73	13.830.440,48	19.001.332,21	15.599
F. Rechnungsabgrenzungsposten	856.924,56	11.967,62	868.892,18	683
G. Aktive latente Steuern	416.283,20	2.463.353,98	2.879.637,18	2.152
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-27.773.507,33	27.773.507,33	0,00	0
	49.796.421,38	86.238.710,23	136.035.131,61	132.337

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

PASSIVA		31.12.2022			31.12.2021
		Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
		EUR	EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
I.	Gewinnrücklagen				
	Sicherheitsrücklage	6.686.072,19	1.243.814,60	7.929.886,79	13.223
II.	Risikorücklage gemäß § 143 VAG, versteuerter Teil	627.767,16	1.545.978,51	2.173.745,67	2.077
		7.313.839,35	2.789.793,11	10.103.632,46	15.300
B.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I.	Prämienüberträge				
1.	Gesamtrechnung	583.788,66	11.722.576,33	12.306.364,99	12.202
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.664.633,43	-5.664.633,43	-5.630
II.	Deckungsrückstellung				
1.	Gesamtrechnung	38.032.304,00	0,00	38.032.304,00	33.581
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Gesamtrechnung	1.570.775,86	82.460.257,77	84.031.033,63	82.759
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-48.187.795,85	-48.187.795,85	-45.416
IV.	Schwankungsrückstellung	0,00	17.307.774,00	17.307.774,00	12.130
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1.	Gesamtrechnung	2.700,00	101.300,00	104.000,00	169
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-49.870,00	-49.870,00	-83
		40.189.568,52	57.689.608,82	97.879.177,34	89.712
C.	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Pensionen	293.427,17	0,00	293.427,17	312
II.	Steuerrückstellungen	200.347,00	0,00	200.347,00	200
III.	Sonstige Rückstellungen	849.659,45	5.696,75	855.356,20	897
		1.343.433,62	5.696,75	1.349.130,37	1.410
D.	Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	586.925,24	3.526.755,83	4.113.681,07	4.179
2.	an Versicherungsvermittler	42.868,73	996.688,82	1.039.557,55	990
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	8.753.389,73	8.753.389,73	7.672
III.	Andere Verbindlichkeiten	319.785,92	12.476.777,17	12.796.563,09	13.075
		949.579,89	25.753.611,55	26.703.191,44	25.916
		49.796.421,38	86.238.710,23	136.035.131,61	132.337

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften berechnet und die versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2022 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 38.032.304,- enthält EUR 38.032.304,- an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von EUR 583.788,66 enthält EUR 583.788,66 an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Dipl.-Ing. Klaus Kühnen
Verantwortlicher Aktuar
Wien, am 10. März 2023

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Krankenversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	15.109.231,45	15.015.578,79
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-10.212,71	17.161,57
2.	Kapitalerträge und -aufwendungen des technischen Geschäfts	-2.912.825,03	1.230.336,97
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge		
a)	Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	0,00	16.720,00
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-5.889.648,42	-5.341.637,56
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-92.213,51	28.857,96
5.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Gesamtrechnung	-4.451.392,00	-2.610.446,00
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.009.948,69	-1.932.605,76
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.156.013,82	-2.655.566,67
7.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.877,64	-15.854,17
8.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.414.900,37	3.752.545,13

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.414.900,37	3.752.545,13
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.246.390,11	1.279.388,57
b) Erträge aus Zuschreibungen	6.018,11	261.931,60
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	170.833,26	250.835,68
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	29.194,92	149.682,59
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-169.241,61	-156.197,23
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.291.409,24	-390.954,45
c) Zinsaufwendungen	-335.090,48	0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-497.532,49	-116.544,63
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-71.987,61	-47.805,16
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	2.912.825,03	-1.230.336,97
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	39.742,88	55.265,91
6. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwände	-49.122,79	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.424.280,28	3.807.811,04

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Schaden- und Unfallversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	87.224.686,68	86.857.038,24
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-48.546.249,29	-47.838.363,05
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-29.446,83	62.503,74
bb)	Anteil der Rückversicherer	2.220,80	-203.426,43
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	596.750,79	676.535,79
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-56.467.028,72	-60.257.954,67
ab)	Anteil der Rückversicherer	28.029.245,64	29.890.171,07
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-1.179.879,60	-18.448.801,18
bb)	Anteil der Rückversicherer	2.771.878,95	14.344.133,23
4.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-15.077.835,08	-14.444.798,94
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-5.371.204,71	-4.582.787,95
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	13.055.982,75	12.891.078,77
5.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-5.178.125,00	-2.113.436,00
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-169.003,62	-3.168.107,38

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-169.003,62	-3.168.107,38
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	536.693,74	485.893,21
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	81,93
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	1.162.924,34
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	354.673,19	2.119,20
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-98.295,83	-104.600,98
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.942.018,04	-28.808,81
c) Zinsaufwendungen	-175,08	-134.837,26
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-28.631,06	-69.454,75
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	10.265,00	9.355,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-126.592,74	-119.292,56
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.463.084,44	-1.964.728,06

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Krankenversicherung	-3.424.280,28	3.807.811,04
Schaden- und Unfallversicherung	-2.463.084,44	-1.964.728,06
	-5.887.364,72	1.843.082,98
2. Steuern vom Einkommen	691.298,89	113.740,07
3. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-5.196.065,83	1.956.823,05
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	5.292.934,33	1.854.584,61
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-96.868,50	-233.271,84
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	0,00	-3.578.135,82
6. Jahresgewinn	0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Aktiva**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 4-10 Jahre.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen (40 Jahre) bemessen.

Kapitalanlagen

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfallversicherung nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. In der Bilanzabteilung Krankenversicherung werden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, welche nicht dem Deckungsstock gewidmet sind, ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Diese Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung wird bei Aktien und anderen nicht festverzinsliche Wertpapieren, welche dem Deckungsstock gewidmet sind, von der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 2 VAG Gebrauch gemacht. Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 2 VAG unterlassene Abschreibung beträgt in der Krankenversicherung somit EUR 1.907.430,02 (Vorjahr: EUR 0,00).

Im gesamten Geschäftsjahr 2022 waren ausreichende und geeignete Vermögenswerte dem Deckungsstock gewidmet, die zur Erfüllung des Deckungserfordernisses dienen. Dies ist auch im folgenden Geschäftsjahr 2023 bis inklusive Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses der Fall.

Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei die über- oder unterpari erworbenen festverzinslichen Wertpapiere zeitanteilig über die Laufzeit auf den Nominalwert zu- oder abgeschrieben werden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag wird der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag definiert ist, zeitanteilig abgeschrieben. Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2022 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR -143.811,71 (Vorjahr: EUR 348.140,98).

Für das Geschäftsjahr 2022 ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 6.018,11 (davon Amortisation EUR 6.018,11) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 0,00 (davon Amortisation EUR 0,00).

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 3.061.994,20 (Vorjahr: EUR 154.528,46) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 57.818,47 (Vorjahr: EUR 64.829,42) vorgenommen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 2.916.542,26 (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 25.475,78 (Vorjahr: EUR 28.808,81) vorgenommen.

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag. Für den potentiellen Ausfall von Forderungen wurde eine Stornorückstellung gebildet.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 800,-- wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Passiva**Direktes Geschäft****Prämienüberträge**

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.720.555,10 (Vorjahr: EUR 1.701.165,07) berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P, MUK Family Plus, MUK Family Plus 2020 und MUK Single Plus 2020 wurde ein Rechnungszins von 0 % angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3 % angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Bei Sonderklasse-, Taggeld- und Wahlarztтарifen wurde seit 01.01.2018 ein 1%iger Rechnungszins verwendet. Alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins von mehr als 0 % werden seit 01.07.2021 mit einem Rechnungszins von 0,5 % angeboten. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden Regressforderungen in Höhe von EUR 800.252,50 (Vorjahr: EUR 715.055,52) abgezogen.

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden/Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet. Speziell für die Bewertung der Spätschadenrückstellung wurden anerkannte versicherungsmathematische Methoden verwendet und daher auch für zu niedrig gebildete Einzelfallreserven vorgesorgt. Es wurde der Grundsatz der Vorsicht gemäß §12 Abs. 6 VU-RLV angewandt.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallswahrscheinlichkeit dotiert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2018-P (Ang.)" gleich wie im Vorjahr mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanwartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis sowie das nach dem Teilwertverfahren berechnete Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurde gemäß § 211 UGB und AFRAC-Stellungnahme 27 (in jeweils geltender Fassung) durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittszinssatzes von 1,14 % (Vorjahr: 1,04 %). Der Durchschnittszinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet und dient weiters ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung, daher wird die Pensionsrückstellung mit dem Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung saldiert dargestellt (lt. AFRAC Stellungnahme 27).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in folgende Untergruppen gegliedert:

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.348.887,51	46.501,91	0,00	769.528,82	4.625.860,60
II. Grundstücke und Bauten:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennutzung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	3.182.698,60	0,00	0,00	106.381,55	3.076.317,05
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude 1170 Wien	726.063,43	0,00	0,00	8.045,65	718.017,78
2. Gebäude 8055 Graz	1.406.698,40	0,00	0,00	19.021,94	1.387.676,46
3. Gebäude 4820 Bad Ischl	1.072.736,16	0,00	0,00	15.819,23	1.056.916,93
4. Gebäude 1160 Wien	1.007.072,27	0,00	0,00	10.917,62	996.154,65
5. Gebäude 8053 Graz	1.075.364,20	0,00	0,00	11.410,58	1.063.953,62
Gesamtsumme	9.320.633,06	0,00	0,00	171.596,57	9.149.036,49

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Software	4.625.860,60	5.348.887,51
Gesamtsumme	4.625.860,60	5.348.887,51

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:

Kapitalanlagen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	13.470.774,78	11.901.614,88
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	64.963.650,58	64.042.317,13
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.404.210,44	32.931.482,41
Andere Kapitalanlagen	1.532.246,85	1.444.792,01
Gesamtsumme	106.370.882,65	110.320.206,43

Kapitalanlagen

Für bereits länger im Bestand befindliche Immobilien wurden im Laufe des Jahres 2022 externe Gutachten eingeholt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Sollten solche nicht verfügbar sein, werden externe Quellen herangezogen.

Der Anstieg bei Grundstücken und Bauten betrifft im Wesentlichen die Wertsteigerung sowohl bei eigengenutzten Liegenschaften wie auch bei Immobilien zu Investitionszwecken.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Portfolio.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Strukturierte Vermögensgegenstände

In der Bilanzposition "Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" sind, entsprechend der Leitlinie des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs zur Kategorisierung und Bewertung von strukturierten Anlageprodukten vom 02.10.2007, strukturierte Vermögensgegenstände eingeteilt in:

- a. einfach strukturierte Produkte, das sind Produkte, bei denen nach den Veranlagungsbedingungen die Rückzahlung des Kapitals und eine feste oder eine an die Entwicklung eines Zinsen- oder Aktienindex angepasste variable Verzinsung sichergestellt ist und das Produkt weder eine Liefer- noch eine Abnahmeverpflichtung begründet, und
- b. Produkte, bei denen es für einen Teil der Laufzeit oder für die gesamte Laufzeit zu einem teilweisen oder vollständigen Entfall der Zinsen kommen kann, die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals jedoch gewährleistet ist,

enthalten.

Als Zeitwert wird der Marktpreis oder Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen.

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht im Bestand des Unternehmens.

Forderungen

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	2.783.387,19	2.783.387,19	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	535.542,05	535.542,05	0,00	0,00
Gesamtsumme	3.318.929,24	3.318.929,24	0,00	0,00

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 23 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven, Personalrückstellungen und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Weiters wurden auch latente Steuern auf den Verlustvortrag angesetzt. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2022 auf EUR 2.879.637,18 (Vorjahr: EUR 2.151.618,23). Die Erhöhung der latenten Steuern ist der Dotierung der Schwankungsrückstellung sowie der Ansetzung von latenten Steuern auf den Verlustvortrag geschuldet.

Gemäß der aktuellen Steuerplanung werden in Zukunft ausreichend hohe steuerrechtliche Gewinne erzielt, wodurch die Aktivierung der latenten Steuern auf Verlustvorträge ausreichend werthaltig ist.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	Unterschiedsbetrag Geschäftsjahr EUR	Unterschiedsbetrag Vorjahr EUR
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.150.594,27	2.240.581,42
Schwankungsrückstellung	8.653.887,00	6.064.824,50
Urlaub- / Gutstundenrückstellung	113.381,67	0,00
Merkposten Fonds	43.544,28	0,00
Verlustvortrag	1.286.131,76	0,00
Pensionsrückstellung	272.624,00	301.067,00
Gesamtsumme	12.520.162,98	8.606.472,92
Steuersatz	23%	25%
Aktive Latente Steuern	2.879.637,18	2.151.618,23

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Passiva
In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nicht konsumierte Urlaube	615.081,52	669.797,27
Gutstundenrückstellung	65.407,43	69.419,14
Prüfungskosten	58.000,00	57.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	9.200,00	9.000,00
Aktuariat	88.000,00	85.000,00
Steuerberatungskosten	9.500,00	7.000,00
BFI-LAP Versicherungskaufmann	10.167,25	0,00
Gesamtsumme	855.356,20	897.216,41

Die Verminderung der sonstigen Rückstellungen ist dem Urlaubs- bzw. Gutstundenabbau geschuldet.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.153.238,62	5.153.238,62	0,00	0,00
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.753.389,73	8.753.389,73	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	12.796.563,09	12.796.563,09	0,00	0,00
Gesamtsumme	26.703.191,44	26.703.191,44	0,00	0,00

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Andere Verbindlichkeiten

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	11.590.604,69	12.113.707,30
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.511,91	486,47
übrige Verbindlichkeiten	1.204.446,49	960.504,86
Gesamtsumme	12.796.563,09	13.074.698,63

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	105.212,88	526.064,40
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamtsumme Geschäftsjahr	105.212,88	526.064,40

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Direktes Geschäft Einzelversicherung	15.109.231,45	15.015.578,79
Verrechnete Prämien	15.109.231,45	15.015.578,79
Rückversicherungssaldo	0,00	0,00

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Gesamtprämien	Abgegrenzte Bruttoprämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Brutto)	Rückversicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KFZ Haftpflichtversicherung	36.058.950,44	36.137.013,31	25.364.718,70	6.645.321,02	1.806.661,98
KFZ Kaskoversicherung	31.627.527,52	31.650.356,40	24.031.885,11	8.344.595,81	694.723,14
Insassenunfallversicherung	174.564,49	176.564,14	0,00	63.651,36	0,00
Feuerversicherung	827.283,29	821.240,60	601.256,88	322.274,25	-260.055,08
Haushaltversicherung	7.647.058,78	7.559.094,51	2.611.948,43	2.784.850,64	1.453.676,29
Haftpflichtversicherung	1.836.263,10	1.814.791,74	677.437,70	683.071,04	363.977,20
Leitungswasserversicherung	903.358,26	896.744,53	1.264.538,52	383.551,12	-206.976,19
Glasbruchversicherung	5.580,16	5.780,15	5.934,39	2.323,59	-487,80
Sturmversicherung	1.552.758,84	1.541.660,63	1.011.527,54	665.545,94	-18.115,60
Sonst. Sachversicherung	48.677,39	48.842,07	13.185,13	18.173,22	10.529,02
Unfallversicherung	6.472.775,99	6.475.462,26	-229.759,32	2.188.993,45	822.121,21
KMU Betriebsinhaltsversicherung	16.294,68	15.782,00	1.435,32	5.606,97	4.525,82
KMU Feuerversicherung	13.393,77	12.972,36	1.326,58	3.683,88	3.678,72
KMU Sturmversicherung	12.619,60	12.222,55	17.359,63	5.585,69	5.349,67
KMU Leitungswasserversicherung	6.463,58	6.260,22	480,00	2.109,17	953,61
KMU Glasbruchversicherung	1.673,25	1.620,60	329,00	566,47	396,53
KMU Maschinenversicherung	3.354,44	3.248,90	791,00	339,47	1.043,28
KMU Betriebshaftpflichtversicherung	16.089,10	15.582,89	0,00	4.541,63	4.919,37
Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr	87.224.686,68	87.195.239,86	55.374.394,61	22.124.784,72	4.686.921,17
Summe direktes Geschäft Vorjahr	86.857.038,24	86.919.541,97	76.503.555,12	20.554.251,85	9.083.593,59

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Die geringere Belastung durch Naturkatastrophen und der Rückgang der Schadenquoten in den KFZ-Sparten und der Unfall-Sparte sind die Haupttreiber für die Änderung des RV-Ergebnisses.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 87.225 (Vorjahr: TEUR 86.857) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2022 TEUR -169 (Vorjahr: TEUR -3.168). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -5.178 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich. Das versicherungstechnische Ergebnis ohne die Dotation der Schwankungsrückstellung liegt bei TEUR 5.009.

Aufgliederung der Aufwendungen

Personalaufwand

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehälter und Löhne	8.148.081,17	7.624.885,10
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	124.949,90	117.897,89
Aufwendungen für Altersversorgung	266.695,31	138.365,11
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.132.374,16	2.031.508,98
sonstige Sozialaufwendungen	-34.457,08	-175.020,53
Gesamtsumme	10.637.643,46	9.737.636,55

Der Verminderung von Urlaubs- und Gutstundenrückstellung ist es geschuldet, dass die sonstigen Sozialaufwendungen im Geschäftsjahr mit einem negativen Wert ausgewiesen wurden.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 58.000,00 (Vorjahr: EUR 57.000,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	58.000,00	57.000,00
sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamtsumme	58.000,00	57.000,00

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 12.362.869,68 (Vorjahr: EUR 11.924.423,93) an.

In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV die Differenz zwischen Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von EUR -2.912.825,03 (Vorjahr: EUR 1.230.336,97) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr EUR	%-EGT	Vorjahr EUR	%-EGT
Ertragsteuern Geschäftsjahr	69.573,40	-1,18	229.510,29	12,45
Ertragsteuern Vorjahr	-32.853,34	0,56	5.846,58	0,32
Latente Steuern	-728.018,95	12,37	-349.096,94	-18,94
Gesamtsumme	-691.298,89	11,74	-113.740,07	-6,17

Sonstige Pflichtangaben**Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR
Geschäftsaufbringung	80,47	4.462.394,73	82,58	4.270.123,92
Betrieb	96,54	6.175.248,73	91,24	5.467.512,63
Gesamtsumme	177,01	10.637.643,46	173,82	9.737.636,55

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Organe

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Ladislaus Hartl (01.01.2022 – 12.05.2022)	Pensionist	Ebensee
Dr. Peter Heigenhauser (ab 12.05.2022)	Rechtsanwalt	Bad Ischl

Vorsitzender – Stellvertreter

Dr. Peter Heigenhauser (01.01.2022 – 12.05.2022)	Rechtsanwalt	Bad Ischl
Herbert Schmaranzer (ab 12.05.2022)	Pensionist	Gosau

Mitglieder

Mag. Stefan Pührer MBA	Geschäftsführer	Grünau
Herbert Schmaranzer (01.01.2022 – 12.05.2022)	Pensionist	Gosau
DI. Hubert Heissl (ab 02.02.2023)	Angestellter	Ebensee
KR Franz Wolfsgruber (ab 02.02.2023)	Pensionist	Ebensee

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Thomas Ackerl Vorsitzender des Vorstandes	Mooskirchen
Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA Mitglied des Vorstandes	Bad Ischl
Dipl. Math. Christian Clauß Mitglied des Vorstandes (ab 06.06.2022)	Altmünster

Weder bei **Mitgliedern des Vorstandes** noch bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2022 Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2022 keine Haftungen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	12.643,35	27.652,56	10.988,07	50.299,82
sonstige Arbeitnehmer	112.306,55	221.325,37	106.909,71	134.249,90
Gesamtsumme	124.949,90	248.977,93	117.897,78	184.549,72
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	124.949,90	0,00	117.897,78	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Angabe zu den Personalrückstellungen bei rückgedeckten Verpflichtungen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Pensionsrückstellung lt. Gutachten	854.788,00	899.871,00
Rückdeckungsversicherung	-561.360,83	-587.727,62
Gesamtsumme	293.427,17	312.143,38

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand aus Pensionszusagen	240.328,52	177.141,86
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	26.366,79	26.155,57
Gesamtsumme	266.695,31	203.297,43

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Aufwendungen für die Geschäftsführung:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Die Bezüge des Vorstandes betragen	607.342,03	*)
An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vergütet	68.333,33	80.000,00

*) Für das Vorjahr wurde hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Vorstände) in Anspruch genommen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2022 EUR 68.333,33 (Vorjahr: EUR 80.000,00) vergütet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl****Ergebnisverteilung**

Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Ergebnisses 2022 vor:

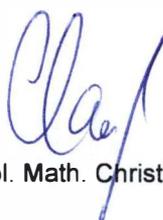
Gesamter Jahresgewinn/-fehlbetrag	EUR	-5.196.065,83
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	EUR	96.868,50
Veränderung Sicherheitsrücklage	EUR	-5.292.934,33

Bad Ischl, am 03.04.2023

Der Vorstand:



Thomas Ackerl



Dipl. Math. Christian Clauß



Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Offenlegung des Treuhänders gemäß § 305 Abs. 7 VAG sowie auf die Angaben unter Kapitel „Kapitalanlagen“ im Anhang des Abschlusses aufmerksam, welche die Erfüllung des Deckungsstockerfordernisses durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten beschreibt.

Unser Prüfungsurteil ist in Bezug auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von EUR 82.460.257,77 (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden bemessen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrung der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Diese sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung einzelner Sparten stichprobenweise mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,

- stichprobenweise geprüft, ob die Gesellschaft ihren Bestand an Einzelfallreserven regelmäßig auf deren angemessene Bewertung prüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

2. Bewertung der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach dem gemilderten Niederstwertprinzip

- Sachverhalt

Das schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten stellen weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 28.151.601,57, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, dar. Ermessensentscheidungen sind insbesondere im Rahmen der Bonitätsbeurteilung im Zusammenhang mit dem gemilderten Niederstwertprinzip zu treffen. Der Vorstand hat Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Bewertungsmethoden können eine wesentliche Auswirkung auf den ermittelten beizulegenden Wert haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- den Gesamtbestand mittels Depotauszügen geprüft,
- geprüft, ob die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht eingesetzt werden,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft und
- die Wertansätze sowie Werthaltigkeit einzelner Wertpapiere stichprobenhaft geprüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, als sachgerecht und angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen und anderen festverzinsliche Wertpapieren.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 25. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Delegiertenversammlung am 25. Mai 2022 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 29. November 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien
3. April 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

MuKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Bad Ischl · Wirerstraße 10
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · versicherung@muki.com

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8042 Graz · St.-Peter-Gürtel 4 EG
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2231 Strasshof an der Nordbahn · Hauptstraße 260 TOP 2
Tel. 05 0665-2970 · Fax DW -3970

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

4824 Gosau · Kirchenstraße 52
Tel. 05 0665-2940 · Fax DW -3940

7000 Eisenstadt · Bründlfeldweg 63
Tel. 02682-21803-11 · Fax DW -99

8480 Mureck · Eichfeld 127
Tel. 05 0665-2980 · Fax DW -3980

8501 Lieboch · Packerstraße 87
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

